

Verkaufpreis 10 Pf. ...

Abonnementpreis ...

Die Neue Welt ...

Die Neue Welt

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Duerfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Naumburg-Weißenfels-Zeit, Torgau-Liebenwerda und die Mansfelder Kreise.

Redaktion und Expedition: Geiſtſtraße 21, erster Hof pastoren rechts. Telegramm-Adresse: Volksblatt Halle/Saale.

Nr 72.

Freitag den 26. März 1897.

8. Jahrg.

Arbeiter! Parteigenossen!

Der Quartalswechsel naht. Denkt an eure Presse und werbt neue Abonnenten für das Volksblatt.

Parteigenossen!

Zum achtmalen begrüßt die flämiſchbewußte Arbeiterſchaft aller Kulturländer am kommenden 1. Mai das Weltfest der Arbeit.

Weltfest der Arbeit

gewidmet den Klassenforderungen des Proletariats, der internationalen Verbündeten, dem Weltfrieden.

Am 4. 11. und 19. Februar d. J. verhandelte der Reichstag über den von unserer Fraktion gestellten Antrag auf Einführung des achtstündigen Arbeitstages für alle im Vohra, Arbeit- oder Dienstverhältnis in Gewerbe, Industrie, Handels- und Verkehrswesen beschafften Personen.

Das Fazit der Verhandlungen war, unter Führung des Zentrum, die Annahme einer schwächlichen Resolution, absteigend auf Erhebungen, in welchen gewerblichen Betrieben durch übermäßige Dauer der täglichen Arbeitszeit die Gesundheit der Arbeiter gefährdet wird.

Trotz dieses negativen Resultats waren die Verhandlungen ein Triumph der Arbeiterſache. Drei Tage vor dem Reichstag dem Aufschubtag, den man vor einem Jahrzehnt noch eine Utopie nannte und mit einer abwehrnden Handbewegung für immer verſchoben zu haben glaubte.

Die diesmaligen Verhandlungen sind in der That ein Triumph der Arbeiterſache, denn die Möglichkeit vorhanden ist, das Weltfest der Arbeitſache ſelbſt kein kann. Parteigenossen! Am 1. Mai, dem Arbeiter-Feiertage, bietet sich Euch Gelegenheit, Kampfbanner zu ſteigen zu erheben gegen die kapitaliſtiſche Ausbeutung, dieſer Grundwunde des Lebens, der Armutſucht, der Kriſen- und Verfall-Verbreitung.

Die nachdrücklichste und wirkungsvollſte Form des Proletats beſteht in dem Ruhenlaſſen der Arbeit. Ein umfassender und einmütiger die Arbeitſache durchgeſührt werden kann, um ſo wichtiger gelangt die Demonſtration zum Ausdruck.

Jedes organisierte Arbeiter hat deshalb die Pflicht, da, wo die Möglichkeit vorhanden iſt, das Feſt, wo es ohne nachteilige Folgen geſchehen kann, die Arbeit am 1. Mai ruhen zu laſſen und demgemäß unter keinen Umſtänden für die Demonſtration zu werden. Da, wo es die ſolaren Verhältniſſe geſtatten, ſindern wir die Parteigenoſſen, deren die Möglichkeit geſehen iſt, Arbeitſtraße einzutreten zu laſſen, auf, am Morgen Verſammlungen abzuhalten mit dem Thema:

Die Bedeutung des 1. Mai.

Die weiteren für den Abend vorzulegenden Arrangements bleiben dem Ermeſſen der Genoſſen vorbehalten.

Wie ſelbſter, ſo auch in dieſem Jahr, erſcheint im Verlag der Buchhandlung Vorwärts, Berlin SW., Deutiſchſtraße 2, die

Maifeſt-Zeitung.

die wir den Parteigenoſſen angelegentlich zur Verbreitung empfehlen, um die Idee der Maidemonſtration in alle Ecken der Armen und Elenden zu tragen und dieſe mit neuer Hoffnung und neuem Kampfesmut zu erfüllen.

Die Beſtellungen wollen die Genoſſen rechtſeitig an die vorſtehende Adreſſe aufgeben.

Und nun, Genoſſen, ſeid am Werk! Zwar beſonnen, ſahle er wägend und abwägend, aber kampftreue im Vertrauen auf den Sieg der gerechten Sache!

Mit ſozialdemokratiſchem Gruß! Somburg, Einheitsblatt, den 21. März 1897, Einheitsſtraße 4, 1. Der geſchäftsführende Ausſchuß.

Deuſcher Reichstag.

197. Sitzung vom 24. März, 1 Uhr. Ein Antrag des Abg. Winterer (Eiſſener), den Reichstagler zu veranlaſſen, das gegen den Abg. Stummſchnebebe Reichstagsverfaſſen einzustellen, wird ohne Debatte angenommen.

Marx Fortſetzung der Debatte über das Ordinarium des Reichstags.

Abg. Gerbert (ſp.) bringt das Unglück auf der „Brandenburg“ zur Sprache.

Direktor des Reichsmarineamts Büchel: Die Schuldfrage ſei durch den Spruch der Gerichte erledigt.

Abg. Vielhaben (Reſormp.) bringt die Wiſtäre Vorenzen in Kiel zur Sprache.

Staatsſekretär Söllmann betont, daß Vorenzen auf der Welt ſelbſt von der Verwaltung nach Möglichkeit geſchützt worden ſei.

Es folgt eine Bemerkung des Abg. Vielhaben (Antiſ.).

Abg. Auer (ſp.) erklärt den Vorwurf, daß ein Arbeiter für die ſtreifenlos Hamburg geſchmiedet, aber das Geld nicht abgeliefert habe, für falſch.

Abg. v. Stumm (Reichsp.) Meiner Meinung nach müſte die Marineverwaltung alle Arbeiter und Vorarbeiter entlaſſen, die nicht ſozialdemokratiſch ſind.

Abg. Dr. Förſter (Antiſ.) polemisiert gegen den Abg. Auer.

Abg. Auer bemerkt, daß ſich bei den Antifemiten allerhand ſammelngehören habe, da ſie ſein Wunder, daß man ihr auch den Vorenzen an die Nothlöcher hängen wollte.

Nach weiterer Debatte wird der Reſt des Marineetat's angenommen.

Abg. v. Stumm (Reichsp.) Meiner Meinung nach müſte die Marineverwaltung alle Arbeiter und Vorarbeiter entlaſſen, die nicht ſozialdemokratiſch ſind.

Nächſte Sitzung Freitag 1 Uhr, 3. Beratung des Etat's, 3. Beratung des Anleihegeſetzes, Interpellation Geſchäft.

Tageſgeſchichte.

Die Miniſtertriſe iſt durch die „Begeiſterung“ bei der Zentenarfeier nicht beſeitigt worden, nur notdürftig überdeckt worden.

Requardt wurde auch der Duellmörder Gerichtsbeſorger Vorſchardt, in dem Premierlieutenant Sedentſcher in Königsberg im Duell erſchoſſen hatte und dafür zu zwei Jahren Feſtung verurteilt worden war.

Requardt iſt auch der Rittergutsbeſitzer v. Sprenger, der, wie einmütlich ſich wird, im Duell ſeinen Schwiegerſohn, Hauptmann außer Dienſt v. Hinderſin, ſchwer verwundet und zu ſechs Monaten Feſtungsſtrafe verurteilt worden war.

Das „dankebare“ Vaterland. Im Kaiſer Tageblatt wird folgender von dem Bürgermeiſter von Hohentengen unterzeichneter Aufruf veröffentlicht: Eine betäubende Nachricht von Hohentengen, Kreis Hofgeismar.

Der dortige Landwirt Wilhelm Borleis, der im Feldzug von 1870/71 ehrenvoll teilgenommen hat, ſich inſolge der damals ausgeſprochenen Beſchwerden ein unheilbares Geiſtstreibes

Infektionsgefahr beträgt für die Geſchichte ...

Im reaktionellen Laie ...

Dieſelbe für die folgende Nummer ...

Eingeſendet in der Beſchleunigung ...

leiden zugezogen, und zwar derartig, daß ein Auge und die Hälfte des Gehirns von Perforation ergriffen worden ſind.

Der unglückliche Mann iſt ſeit nunmehr zwei Jahren inſolge ſeiner furchtbaren Krankheit von jedem menſchlichen Verkehr ausgeſchloſſen.

Wiederholt eingereichte Geſuche um Bewilligung von Unterſuchungsrenten wurden abſchlagig beſchieden, da B. nicht im ſtande ſei, einen Arzt, der ihn im Laufe des Feldzuges behandelt, namhaft zu machen.

Durch den traurigen Zuſtand des B. iſt ſeit ohnehin beſetzter kleiner Wiſtſchaftsbetrieb immer mehr verſchuldet worden.

Die Familie des Kranken ſieht daher der Zukunft mit Bangen entgegen, um ſo mehr, als auch die Frau, zur Pflege ihres Gatten unentbehrlich, im September v. J. vom Hüſſinghaus eines Verſes getroffen und ſchwer verletzt worden iſt.

(Folgt die übliche Bitte um milde Gaben!) — Also wieder ein Aufruf, der in den Tenenar-Jubel hineingeht! Würde man ſich ein paar ſchöne Feſtuhren angewandten Gelber zu einem Fonds für bedürftige Veteranen jammeln, alle Rot wäre zu Ende.

Das dankbare Vaterland aber findet es eben „patriotiſch“, Feſte zu feiern.

Banzerſchiffe und Kofarben. Die Stiftung der neuen deutlichen Reichsflotte durch die deutlichen Bundesfürſten zur Erinnerung an die Hundertjahrfeier wird von der Kreuz-Zeitung zu einem mehrwürdigen Vergleiche benutzt.

Die Schiff. Arb. Ztg. bemerkt dazu: Wir haben bisher gar nicht gewußt, daß man ſein Verhältniß für den Reichstag unter Umſtänden ſo ſchicklich beſchreiben kann.

Wir möchten da einmal einen Tauſch vorſchlagen: die deutlichen Fürſten bewilligen und bezahlen die abgeleiteten Kreuzer und alle ſonſt noch zur Verſtärkung der Flotte für nötig erachteten Banzerſchiffe aus ihren Mitteln.

Wir würden dann gern bereit ſein, die Mittel zur Verſchaffung der neuen Kofarben zu bewilligen. So hätte jeder Feſt, ſonſt für die Flotte die ſchöne Gelegenheit, ſein Verhältniß zu den Reichsgeldern in einer ſeinen Intereſſen mehr als in der dieſerigen Rollenverteilung entſprechenden Weiſe zu betätigen.

Ums Geld handelt es ſich nicht, ſagt da die Kreuz-Ztg., die Verleugung der Kofarben hat nur eine ſymboliſche Bedeutung. Doch da lag die Deutiſche Tageszeitung, die ja wohl ebenſo patriotiſch iſt wie die Kreuz-Zeitung, folgendes:

Wir ſehen in der (der Kofarbenverleugung) weiter nichts als die äußere Kennzeichnung eines Verhältniſſes, das ſeit jezt beſteht.

Schon jetzt ſchweren die deutlichen Soldaten dem Kaiſer Treue und dem Bundesherren Gehorſam, ſchon jetzt waren ſie als ſchickliche, bewährte, bewährte, bewährte Soldaten.

Das dieſer Zuſtand ein außerordentliches Anzeichen erhalten hat, iſt recht und natürlich. Die landesherren Hoheitrechte werden dadurch nicht im mindeten angeſtieht.

Man möge ſich beruhigen. — Man möge ſich beruhigen. — Man möge ſich beruhigen.

Man möge ſich beruhigen. — Man möge ſich beruhigen. — Man möge ſich beruhigen.

Man möge ſich beruhigen. — Man möge ſich beruhigen. — Man möge ſich beruhigen.

Man möge ſich beruhigen. — Man möge ſich beruhigen. — Man möge ſich beruhigen.

Man möge ſich beruhigen. — Man möge ſich beruhigen. — Man möge ſich beruhigen.

Man möge ſich beruhigen. — Man möge ſich beruhigen. — Man möge ſich beruhigen.

Man möge ſich beruhigen. — Man möge ſich beruhigen. — Man möge ſich beruhigen.

Wie drei Äpfe Essen, und verfiel dann sofort wieder in tiefen Schlaf.

Eingefandt.

3 um Katechismus ist noch nachzutragen, daß die Arbeiter der „Galischen Dampf- und Maschinenfabrik“ von Butz u. Dieb erlich wegen der Genantenarbeit, am Montag den ganzen Tag feiern mußten ohne Bezahlung. H. u. G. Dörne haben bis 2 Uhr mittig gearbeitet.

Briefkasten der Redaktion.

Der Brief hat auch ohne vorherige Klage das Recht, beim Aussehen eines Mieters für vollständigen Mietzins Möbel zurückzubehalten.

W. M. 100. Wenn die Wohnung hauptsächlich für besoffene ist, daß Sie aus gesundheitlichen Rücksichten nicht zum Besitzen gezwungen werden können, muß auch der Vermieter wieder zurückgezogen werden, den Sie auf die unrichtige Darstellung des Wertes hin diesem angezogen haben.

Oeffentliche Versammlung der Berg- und Fabrikarbeiter sowie Arbeiterinnen
Sonntag den 28. März nachmittags 3 Uhr im Gasthofs zu Luckenau.

Tagesordnung: 1. Die Lage und Organisation der selben. Referent: Max Girsch aus Weidau. 2. Diskussion. 3. Wahl eines Delegierten zum nationalen Bergmannstreffen in Reims. - Entree 5 Pf. 1 Pf. Um zahlreiches Erscheinen der wichtigen Tagesordnung halber bittet Der Einberufer.

Große öffentliche Versammlung der Viktualien- und Flaschenbierhändler sowie verwandten Berufsgenossen
Freitag den 26. März abends 8 1/2 Uhr im „Englischen Hof“, großer Saal, Berlin
Tagesordnung: Beratung der Statuten.
Der Einberufer.

Ortskrankenkasse d. Steinseggewerks.
Sonntag den 28. März nachmittags 6 Uhr im „Händlerpart“
General-Versammlung.
Tagesordnung: 1. Voreingabe und Abnahme der Jahresrechnung pro 1896. 2. Abänderung der §§ 10 und 12 der Statuten. 3. Beschlußnahme.
Der Vorstand.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.
Auf dem Wege des Wettbewerbs sind für das hiesige Hospital St. Cyriac et Antonii zu vergeben die Lieferung von 1200 kg Tischbutter, 420 kg Kochbutter, 1850 Stück Eier, 2300 Kilo. Angebote mit Preisangabe nach Programm und Stiel sind bis 3. April d. J. im Zimmer Nr. 10 des Rathhauses verschlossen abzugeben.

Abonnements auf
Unterrichtsbücher für Selbststudium
der gesamten
Elektrotechnik, des Maschinenbaues sowie des Hoch- und Tiefbauwesens,
- System: Karnaak - Nachfeld -
nimmt entgegen und sind besitz durch die
Volksbuchhandlung, Völbergasse 1.
Den Mitgliedern des Allgem. Konsum-Bereins teile ich mit, daß ich bei Einkauf von
Herren- und Knaben-Garderoben
Bädermarken verabsorge.
Leopold Meyer, Leipzigerstraße 15.

Silzhiite.
Mein neuer illustrierter Preis-Kourant modernster Silzhiite aller Sorten wird in jeder Interessent in gratts verendet.
Meine Hute zeichnen sich durch vorzügliche Qualität und große Billigkeit aus. Tagespreis bereits bei Bestellung von drei Stück.
August Heine, Hutfabrikant, Halberstadt.

Wegen Umzugs nach
große Ulrichstr. 16
Ecke Dachritzgasse
bleiben Dienstag den 30. März unsere Geschäftsräume
geschlossen.
Stute & Meyerstein
große Steinstraße 9.

Ständesamtliche Nachrichten.
Galie, 23. März.

Verlobungen: Der Arbeiter Ernst Hoffmann und Anna Heuberg (Hirschenleichen und Galie a. S.). Der Bauer Wilhelm Schmidt und Maria Orstl (Hirschenleichen und Galie a. S.). Der Kaufmann Friedrich Cio und Johanna Cio (Hirschenleichen und Galie a. S.). Der Schlosser Cio und Johanna Cio (Hirschenleichen und Galie a. S.). Der Schlosser Cio und Johanna Cio (Hirschenleichen und Galie a. S.). Der Schlosser Cio und Johanna Cio (Hirschenleichen und Galie a. S.).

Verheiratet sind: T. Martha Quire (Wasserkloß), T. Emma Quire (Wasserkloß), T. Emma Quire (Wasserkloß), T. Emma Quire (Wasserkloß), T. Emma Quire (Wasserkloß), T. Emma Quire (Wasserkloß), T. Emma Quire (Wasserkloß), T. Emma Quire (Wasserkloß), T. Emma Quire (Wasserkloß), T. Emma Quire (Wasserkloß).

Ständesamtliche Nachrichten von 19. - 19. März 1897.
Verlobungen: Der Kaufmann Friedrich Cio und Johanna Cio (Hirschenleichen und Galie a. S.). Der Schlosser Cio und Johanna Cio (Hirschenleichen und Galie a. S.). Der Schlosser Cio und Johanna Cio (Hirschenleichen und Galie a. S.).

Ständesamtliche Nachrichten von 19. - 19. März 1897.
Verlobungen: Der Kaufmann Friedrich Cio und Johanna Cio (Hirschenleichen und Galie a. S.). Der Schlosser Cio und Johanna Cio (Hirschenleichen und Galie a. S.). Der Schlosser Cio und Johanna Cio (Hirschenleichen und Galie a. S.).

Den Einkauf sämtlicher Neuheiten in Knaben-Konfektion
vom einfachsten bis zum elegantesten Genre zeigt unter billigst gestellten festen Preisen hiermit an
Kannischke, Paul Landgraf, Kannischke.

Stadt-Theater in Halle.
Direktion: Hans Julius Rath.
Freitag den 26. März 1897
4. Extra-Vorstellung. **Anfang 6 1/2 Uhr.**
Mit verkürztem Orchester.
Der Ring des Nibelungen.
Ein Bühnenfestspiel von Rich. Wagner.
Zweiter Tag.
Siegfried.
Sondierung in 3 Aufzügen.

Thalia-Theater Gehör 42 1/2 Pf.
Heute: Benefiz für **Emilie Schöndorf.**
Freitag: Anfang 8 Uhr.
Novität! **Gebildete Menschen.**
Vollständig in 3 Akten von Viktor Leon.
Sonabend: Anfang 8 Uhr.
Novität! **Hei-Heißungen.**
Schwank in 5 Akten von G. v. Moser.

Walhalla-Theater.
Direktion: Rich. Hubert.
Madame China mit ihren lebendigen Nerven Photographier. (Das Beste und Gollendeste dieser Art.) - Die **Dunbar Abdo's** Bravo-Lustspielmanufaktur (Sensationell!) - Mr. **Ernesto Curtis**, Jongleur und Verwandtenschafter - **Ed. von** mit ihren abgerichteten Haff-Lauben, Turnmalen und Amazonen-Popagen. - Mr. **Subertus**, Original-Kunst-Feier. - Das **Millemium-Lustspiel** (4 Damen und 1 Herr) lentlich u. garliche Beträge und Lang-Geschichte. - **Welles** **Wald** und **Wald**, musikvollst rechtensliche Franzosen. - **Fr. Felix Caro**, Lieber-u. **Walzer** **Sängerin**. - **Herr Max** **Fred**, Original-Betrag- und Charakter-Komik.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Massage- u. Dampf-Bade-Anstalt Zeitz,
Attenburgerstraße Nr. 51 (Altendorfer Hof)
Täglich geöffnet: von 8-1 Uhr f. Herren, von 1-5 Uhr f. Damen.
Sonntags von 8-1 Uhr nur für Herren.
Per Pf.
Nollschinken ohne Knochen 1.00 Mk.
Gehackter Schinken 1.10
Gehacktes Schulterblatt 0.80
Schlachtwurst, weich 1.00
Salami, weich 1.00
ff. Leberwurst 0.75
Jungenwurst 0.80
Morastella, gef. Schinken 0.80
Braunschw. Mettwurst 0.80
Mettwurst 0.65
ff. Zwiebelleberwurst 0.55
Thüringer Blutwurst 0.55
Preßwurst 0.50
Geräucherte Blutwurst 0.50
Sitzwurst 0.60
Mageres Speck mit Rippen 0.65
Fleien 0.55
Düren und Schnauzen 0.25
Knoblauchwürstchen 36 P. 3.00
verfendet gegen Bar oder
Nachnahme

Paul Wolf, Wurstfabrik,
Berlin N., Rheinsbergerstr. 19.
ff. Sauerkehl,
" Senf-Gurken,
" Pfeffer-Gurken,
" faure Gurken,
im Dohst und einzeln billig
Carl Lange, kl. Ulrichstr. 26,
Frankfurt a. M.

Paul Böttchers Rasier-Salon,
Schillerhof 1 am Markt,
hält sich den Gerufen bestens empfohlen.
Konfirmanden-Hüte
empfiehlt zu billigen Preisen
Hut-Fabrik,
C. G. Nicolai, Leipzigerstr. 13.



Wir gehen alle
mit einer Uhr-Reparatur zu dem alten
reellen Uremacher
Schrön,
Moritzplatz 14.
Die denkbar billigsten Preise
werden vorher bestimmt.

Schlachte-Fest.
Freitag
Schlachtfest. **F. W. Radiger,**
Barthstr. 14.
Freitag
Schlachtfest. **Aug. Hoffmann,**
Dachstr. 19.
Freitag
Schlachtfest. **S. Joseph,**
Füh 8 Uhr. **Welfenstr. 35.**
Freitag
Schlachtfest. **J. Banse,**
Abdollenstr. 9 a.

Schlachte-Fest.
Freitag
Schlachtfest. **F. Vetter,**
Martinststraße 8.

Norddeutsche Fischhalle
Merseburgerstr. 163.
Empfehle von früher Sendung:
Dorsch-Kaviar.
Nur bei mir allein hier am Plage zu
Großartig im Geschmack, pikant, ge-
fand und billig.
Original 1/4 Bld. Dose 85 Pf.
C. Stüwe.

Murbteig-Dreppeln,
beides und billiges Kaffeegebäck.
4 Stück 10 Pf.
sowie hochfeine Pfannkuchen
empfiehlt **Otto Hänel**
Harz 12 und Geißstr. 46.

Rossschlächterei
von E Brandt, Sirtentstraße 7.
Wecker mit freudendem
Bierbrot,
Regulateure, Wanduhren
in schöner Auswahl empfiehlt billigst
Ulmanec.
Ed. Schnurr, Hohemannstr.

C. Hammer mit freudendem
Bierbrot,
Regulateure, Wanduhren
in schöner Auswahl empfiehlt billigst
Ulmanec.
Ed. Schnurr, Hohemannstr.

Uhrmacher,
Schiffstraße 42.
Taschenuhren, Nisten,
5, 6, 8 und 10 Mark,
Zylinder Remontoir
Goldrand
10, 12, 14 und 16 Mark
Requisiten, 14 Mark
gehend, 12, 14, 16 u. 18 Mark
Wetter 2.50 Mark.
Neulle Garantie.
Versand gegen Nachnahme.

Möbelfabrik und Magazin
31 Fleischerstraße 31.
Empfehle mein großes Lager an-
erkannt gut solid gearbeiteter Möbel-
und Polsterwaren der Zeit an-
passend zu billigen Preisen.
H. Bergmann, Fleischerstr.

Paul Wolf, Wurstfabrik,
Berlin N., Rheinsbergerstr. 19.
ff. Sauerkehl,
" Senf-Gurken,
" Pfeffer-Gurken,
" faure Gurken,
im Dohst und einzeln billig
Carl Lange, kl. Ulrichstr. 26,
Frankfurt a. M.

Murbteig-Dreppeln,
beides und billiges Kaffeegebäck.
4 Stück 10 Pf.
sowie hochfeine Pfannkuchen
empfiehlt **Otto Hänel**
Harz 12 und Geißstr. 46.

Rossschlächterei
von E Brandt, Sirtentstraße 7.
Wecker mit freudendem
Bierbrot,
Regulateure, Wanduhren
in schöner Auswahl empfiehlt billigst
Ulmanec.
Ed. Schnurr, Hohemannstr.

C. Hammer mit freudendem
Bierbrot,
Regulateure, Wanduhren
in schöner Auswahl empfiehlt billigst
Ulmanec.
Ed. Schnurr, Hohemannstr.

Uhrmacher,
Schiffstraße 42.
Taschenuhren, Nisten,
5, 6, 8 und 10 Mark,
Zylinder Remontoir
Goldrand
10, 12, 14 und 16 Mark
Requisiten, 14 Mark
gehend, 12, 14, 16 u. 18 Mark
Wetter 2.50 Mark.
Neulle Garantie.
Versand gegen Nachnahme.

Möbelfabrik und Magazin
31 Fleischerstraße 31.
Empfehle mein großes Lager an-
erkannt gut solid gearbeiteter Möbel-
und Polsterwaren der Zeit an-
passend zu billigen Preisen.
H. Bergmann, Fleischerstr.

Zur Anfertigung guter
Herren-Garderoben aller Art
empfiehlt sich
C. Wagner, Gartenstr. 3.

Eine gut erhaltene Drehrolle ist billig
zu verkaufen
Reichstr. 30.
Schneid- u. Kleiderstr. 12. A. Bernow.
Best. Kommode, Tisch, Stühle, Sofa
billig & bester. **Fischermeister, Reichstr. 31.**

Wo kauft man die billigsten
Schulwaren?
Stets bei
Ferd. Kloppe,
kleine Ulrichstraße 12.
Zuletzt kauft man die dauerhaftesten
Konfirmandenstiefeln zu ganz enorm
billigen Preisen.

Not u. Weinhändler kauft
J. R. Strässer, Verbnrgerstr. 14.
Tamen- und Fingerringe garniert
Zurücknahme 156, 1 r.
Bestellte Matratze, Sofa, Stuhl,
Bettstuhl, Stühle, Spiegel wegen Um-
zu nur noch diese Woche billig zu ver-
kaufen **Zwingstraße 32, v.**

Gans Verkauf,
kleine Brauhausstraße 6,
Kloster bei Berka. Sehr gün-
stige Tage. Wie die der Stadt.
Babend fünf Gewerke u. 1. Bunt. Früher
wurde Lichter betrieben.
Eine gr. Kaminröhre verloren. Bitte
abzugeben **Meißestraße 3, III.**

Wittmoch nach entfallen sankt untere
H. liebe Marie im Alter von 10 Mon.
was hiermit freierbetri ansteigert.
Beh. Fr. Schm. u. Fran. geb. Heff.
Die Beerdigung findet Sonntag nach-
mittag 10 Uhr statt.